

# Regionaler Qualifizierungsworkshop Änderungen der in der Solarförderung (EEG) Neue Geschäftsmodelle im PV-Bereich für Solar- Bürgerenergiegenossenschaften

Die Dynamik bei den Kürzungen der Solarförderung und Änderungen des EEG in den letzten beiden Jahren hat zu großer Verunsicherung und Verlust der Planungssicherheit beim Ausbau der Solarenergie und in der Solarbranche geführt. Davon sind auch Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) betroffen, deren Geschäftsmodell häufig auf den Ausbau von Photovoltaik ausgerichtet war. Kann mit dem konventionellen PV-Geschäftsmodell die Realisierung von neuen PV-Anlagen vor dem Hintergrund der Änderungen des EEG und der Solarförderung der Genossenschaftsbetrieb noch wirtschaftlich dargestellt werden? Welche alternativen Geschäftsmodelle gibt es im PV-Bereich? Was sind die Konsequenzen für bestehende und neu zu gründende Bürgerenergiegenossenschaften?

Der Ausbau von Erneuerbaren Energien inkl. Photovoltaik ist in den Klimaschutzzielen der Bundesregierung enthalten. Aufgrund der Dynamik des Klimawandels, dem Ausstieg aus der Atomenergie und der Verteuerung der fossilen Energien ergibt sich unverändert der Auftrag den Umbau der Energieversorgung auf regenerative Energien dezentral so schnell wie möglich zu vollziehen. Landauf und landab erstellen Städte und Gemeinden Klimaschutzkonzepte und Potentialanalysen für Erneuerbare Energien. Das Land Baden-Württemberg lässt derzeit ein flächendeckendes Solarkataster für alle Kommunen erstellen. Ein Beispiel: Eine Kreisstadt in Südbaden hat 34000 kWp an Solarpotential, die auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune entwickelt werden sollen. Wie können diese bestehenden PV-Potentiale unter Beteiligung von BEGs weiter ausgebaut und damit ein wichtiger Beitrag zur kommunalen Wertschöpfung und zur Erreichung lokaler Klimaschutzziele geleistet werden?

Zu diesem sehr zeitgemäßen und zum Jahresanfang passenden Workshop haben wir kompetente ReferentInnen eingeladen. RA **Stefan Flaig** von der Kanzlei **Flaig & Ritterhof** wird über die aktuellen Änderungen des EEG und der Solarförderung informieren und die rechtlichen Grundlagen neuer Geschäftsmodelle für die Entwicklung von PV-Gemeinschaftsanlagen darstellen. **Felix Schäfer**, im Vorstand der **Heidelberger Energiegenossenschaft**, stellt die verschiedenen Möglichkeiten zur Eigennutzung und zum Verkauf von Strom an Dritte anhand konkreter Vertragsentwürfe dar. **Kaj Mertens-Stickel**, Geschäftsführerin der **Solar-Geno** wird an einem Fallbeispiel die praktische Anwendung darstellen. **Armin Bobsien**, Koordinator des **Regio-Netz** Projektes präsentiert die Idee einer Einkaufsgemeinschaft für Solarkomponenten zur Förderung regionaler Wertschöpfungsketten.

Der Workshop wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg finanziell gefördert und vom Agenda-Büro der LUBW Landesanstalt für Umweltschutz, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem REGIO-Netz Projekt des fesa e.V. Freiburg durchgeführt. Das REGIO-Netz wird finanziell gefördert durch den Badenova Innovationsfonds.

**Termin: Freitag, 1. Februar, 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

**Ort: Cafe Velo, Hauptbahnhof Freiburg - Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.**



Unterstützt durch:

**Programm:**

Ab 13.30 Uhr Begrüßungskaffee und –tee

14.00 Uhr: Begrüßung Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW

14.10 Uhr: *Kurzvorstellung RegioNetz-Projekt „Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement im Klimaschutz am Oberrhein“*, Armin Bobsien, fesa e.V.

14.20 Uhr: *Aktuelle Änderungen im EEG und der Solarförderung – Rechtliche Grundlagen neuer Geschäftsmodelle beim Ausbau von PV-Gemeinschaftsanlagen*  
RA Stefan Flaig, Flaig & Ritterhoff, Freiburg anschließend Fragen und Diskussion

15.05 Uhr: *Anwendungen neuer PV-Geschäftsmodelle in der Praxis.*  
Felix Schäfer, Heidelberger Energiegenossenschaft, anschließend Fragen und Diskussion

*Fallbeispiel in der Region: „Kletterhalle Alpenverein Freiburg“*  
Kaj Mertens-Stickel, Geschäftsführerin SolarGeno Freiburg

16.10 Uhr: Kaffee-/Tee-Pause mit Möglichkeiten zu Gesprächen

16.30 Uhr: *Gemeinsamer Einkauf von PV-Komponenten – Ein praktischer Beitrag zur regionalen Wertschöpfung*  
Armin Bobsien, REGIO-Netz Südbaden - anschließend Fragen und Diskussion

16.50 Uhr: Schlussdiskussion mit allen Referenten und Teilnehmenden

Ca. 17.30 Veranstaltungsende

**Anmeldung:**

Bitte bis zum 25. Januar 2013 an [bick@fesa.de](mailto:bick@fesa.de)

fesa e.V., Gerberau 5, 79098 Freiburg, Tel. 07 61 / 40 73 61, Fax 07 61 / 40 47 70

Bitte bei der Anmeldung den Namen der(s) TeilnehmerIn und Organisation angeben

**Für Rückfragen:**

Armin Bobsien, fesa e.V., Tel. 0761 – 407361, E-mail: [bobsien@fesa.de](mailto:bobsien@fesa.de)

Gerd Oelsner, Agenda-Büro der LUBW, 0721-56001450, E-Mail: [gerd.oelsner@lubw.bwl.de](mailto:gerd.oelsner@lubw.bwl.de)

**Veranstalter:**

Agenda-Büro der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) und fesa e.V. Freiburg (RegioNetz Südbaden). Die Veranstaltung wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und durch den Badenova Innovationsfonds gefördert.

**Wegbeschreibung:**

Das Cafe Velo befindet sich direkt am Hauptbahnhof gegenüber der Bahnhofshaupteingangshalle. Es ist einfach zu erreichen über die Fußgänger- und Straßenbahnüberführung am Bahnhof bzw. Zugang über die Wentzingerstraße im Stühlinger. Straßenbahnhaltestelle ist der Hauptbahnhof (Überführung).